

Future-Space in Kassels Zentrum vergrößert sich

Zweiter Standort für Schülerforschungsnetzwerk an Wilhelmsstraße 5

VON CHRISTINA HEIN

Kassel – Der erst vor einem Dreivierteljahr an der Wilhelmsstraße eröffnete Future-Space des SFN-D (Schülerforschungsnetzwerk Deutschland) schreibt eine rasante Erfolgsgeschichte. Nach noch nicht mal einem Jahr ist bereits die Marke von 10 000 jugendlichen Besuchern überschritten, sagt Geschäftsführer Klaus-Peter Haupt.

Vor allem viele Grundschulen kommen zur Ergänzung ihres Sachkundeunterrichts zum Experimentieren im Mint-Bereich in die einladenden Räume an der Wilhelmsstraße. Lehrer, die sich mit ihren Klassen für einen Besuch anmelden wollen, landeten inzwischen nicht selten auf einer Warteliste. Rund um die Uhr ist die Schülerforschungsstätte belebt. „Vor Weihnachten waren wir wochenlang komplett ausgebucht“, so Haupt. Bald habe man festgestellt: „Wir brauchen Platz für Doppelbuchungen.“

Und der ist jetzt in Aussicht. Für die Anmietung von 120 Quadratmeter neue Räumlichkeiten in direkter Nähe zum Future-Space sind in diesen Tagen die entsprechenden Mietverträge unterschrieben worden. Die Erwei-

terung liegt gerade mal fünf Meter entfernt auf der anderen Straßenseite des Future-Space in den Räumen der ehemaligen Adler-Apotheke, Wilhelmsstraße 5. Wenn die Umbauarbeiten wie geplant eingehalten werden, wird das Future-Space II schon nach den Sommerferien einziehen. Direkter Nachbar ist die Spieleburg.

Am neuen Standort würden vor allem die Bereiche Genetik und Laser-Technik mehr Platz bekommen. DNA-Analysen und die Erforschung des genetischen Fingerabdrucks können dann in einem Genetik-Labor erforscht werden. Auch für die Anwendung moderner Laser-Technik wird es ausreichend Platz geben. Hier ist bereits die Zusammenarbeit mit einer Berliner Firma vereinbart worden. Haupt: „Dann können die Schülerinnen und Schüler bald selbst mit Laser-Dioden experimentieren.“

Am Standort Future-Space I würden dann unter anderem die Themenschwerpunkte Halbleitertechnik, Solar sowie Physik und Musik bestehen bleiben. Auch die Lounge soll von beiden Standorten genutzt werden.

Einen, den der große Zuspruch des Future-Space besonders freut, ist Lukasz Gadowski. Der Gründer, Motor

und Sponsor des SFN-D stellte nach dem guten Start des Future-Space bald fest: „Wir müssen nachskalieren“ und meinte: vergrößern. Er hatte damit grünes Licht für die Erweiterung und Anmietung des zweiten Ladenlokals gegeben.

Auch das Vorhaben, die SFN-D-Idee als Franchise in Deutschland zu verbreiten, mache Fortschritte, so Haupt. Es gebe in einigen Städten bereits Interessenten. Nach dem Besuch einer Schüler-

gruppe aus Ecuador und dem daraus entstandenen Kontakt zu den Lehrkräften, hat Gadowski beschlossen, ein Schülerforschungszentrum nach Kasseler Vorbild auch in Ecuador zu finanzieren.

Demnächst wird das Schaufenster der ehemaligen Apotheke mit dem bunten Future-Space-Logo beklebt sein. Durch ein freigelassenes Loch können Passanten ins Innere schauen und den Fortgang des Ausbaus beobachten.



Freuen sich auf die Erweiterung: Rico Janusch (links) und Klaus-Peter Haupt vom SFN-D vor dem künftigen Future-Space II in der ehemaligen Adler-Apotheke (Ladengeschäft mit Markise), Wilhelmsstraße 5.

FOTO: CHRISTINA HEIN

HINTERGRUND

Future-Space I und II

Das im Juni 2022 eröffnete Future-Space des Schülerforschungsnetzwerks Deutschland (SFN-D) an der Wilhelmsstraße ist ein mit neuester Technik ausgestatteter offener Ort, der kostenlos allen Menschen, vor allem aber Kindern und Jugendlichen, für Experimente und Lehre in den Mint-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zur Verfügung steht. Das Motto lautet: Naturwissenschaften und Technik für alle erlebbar. Mit Klaus-Peter Haupt, dem Gründer des Schülerforschungszentrums Nordhessen (SFN) hat Initiator und Förderer Lukasz Gadowski das Projekt mit einem Anschub von einer Million Euro auf den Weg gebracht. Träger ist ein Verein. Im Future-Space kümmern sich sechs festangestellte und fünf ehrenamtliche Fachleute inklusive Geschäftsführer Haupt um die Betreuung der Schüler. Zum Konzept gehört ein Youtube-Kanal für Lernplattformen und Streamings von sämtlichen Vorträgen und Veranstaltungen. Jetzt bekommt das Future-Space I durch das Future-Space II eine räumliche Erweiterung.

futurespace.org